

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Seltene Erden S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Neuemissionen S. 3

Z.AT-Musterdepot +137,16 % S. 4

>>> MAGAZIN

News: cfi.co Award 2025 /
Raiffeisen Research S. 5

Korrektur eröffnet Kaufchancen

Mit einem Aufschlag von in der Spitze mehr als 30 Prozent auf die 200-Tage-Linie war **Gold** zuletzt stark überkauft. Immer wenn sich das Edelmetall mehr als 25 Prozent von diesem Mittelwert entfernte, folgte darauf früher oder später eine Korrektur. So kam es auch dieses Mal. Mit dem größten Tagesverlust seit mehr als zwölf Jahren wurde der Kursaufschwung jäh beendet. „Das bedeutet nicht, dass Gold nun zwingend um 20 Prozent bis zur 200-Tage-Linie bei 3.300 Dollar nachgeben muss“, meinen die Experten von **Index-Radar**. Der Durchschnitt selbst steigt weiter, und der Abstand kann sich auch verringern, wenn der Preis wie zuletzt im Frühjahr seitwärts tendiert. „Die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass wir mittelfristig eine Abkühlung in Richtung 3.600 bis 3.800 Dollar sehen“, so die Experten. Spätestens dort sollten Anleger aber zugreifen, zum Beispiel via **Euwax Gold II** (siehe [Seite 4](#) >>>). Denn an der Börse läuft der „Debasement-Trade“ auf vollen Touren – dahinter steckt ein Misstrauensvotum gegenüber dem traditionellen Finanzsystem. Die Notenbanken haben die Geldordnung überdehnt, Schulden explodieren, Staaten leben über ihre Verhältnisse. Gleichzeitig steigt der Investitionsbedarf, etwa bei KI-Rechenzentren, Verteidigung, Energiewende, resilienteren Lieferketten. Damit entsteht ein Nährboden für Preisdruck. Unter dieser Prämisse wandert Vermögen von Nominalwerten in knappe, reale Assets. An oberster Stelle steht Gold.



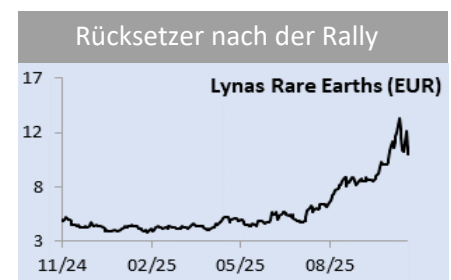
Ihr Christian Scheid

Top-Story: Seltene Erden

Gefragtes Material

Seltene Erden sind an der Börse derzeit ein heißes Thema. Nachdem die Aktienkurse durch die Decke gegangen sind, läuft nun eine Konsolidierung. Doch es gibt etliche Argumente für einen Einstieg.

Seltene Erden stehen im Fokus der Geopolitik: Am 30. Oktober kündigte Chinas Handelsministerium an, die am 9. Oktober beschlossenen Exportkontrollen für Lithiumbatterien und zugehörige Materialien für ein Jahr auszusetzen. Grundlage ist eine Einigung der China-USA-Konsultationen in Kuala Lumpur. Die Maßnahme betrifft leistungsstarke Lithium-Ionen-Akkus, Produktionsanlagen sowie Schlüsselrohstoffe wie künstlichen Graphit oder Kathoden- und Anodenmaterialien. Kurzfristig sollen so Unsicherheiten bei Exportgenehmigungen verringert und Angebot sowie Nachfrage stabilisiert werden. Beobachter werten die Aussetzung als Signal für eine Entspannung der Handelsbeziehungen und eine Wiederbelebung der internationalen Kooperation in der Batteriebranche. Danach bleibt abzuwarten, wie China die Regeln fortführt.



Die Lynas-Aktie lief lange wie am Schnürchen.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Werbung | raiffeisenzertifikate.at

Raiffeisen
Zertifikate

Mein Ziel. Mein Zertifikat.

Eine Veranlagung in Wertpapiere ist mit Chancen und Risiken verbunden.
Raiffeisen Bank International AG / Stand: September 2025

TOP-STORY

Fest steht: Ob Smartphones, Elektromobilität oder erneuerbare Energien – seltene Erden sind ein unverzichtbarer Bestandteil der modernen Industrie. Die 17 Elemente, die den seltenen Erden zuzuordnen sind, kommen in der Erdkruste zwar entgegen ihrem Namen verhältnismäßig häufig vor, finden sich aber meist nur in geringen Konzentrationen oder vermischt mit anderen Mineralien. Ihre Gewinnung ist deshalb aufwendig, teuer und oft mit Umweltbelastungen verbunden. Am häufigsten werden seltene Erden für die Herstellung von sogenannten Permanentmagneten verwendet, die etwa in Elektroautomotoren, Windturbinen oder auch in Rüstungstechnologien eingesetzt werden. Mit 90 Prozent Marktanteil bei der Magnetproduktion verfügt China über ein Druckmittel, das Lieferketten für Elektromobilität & Co. empfindlich treffen kann.

Die jüngsten Entwicklungen haben daher in den USA, Europa und Australien einen regelrechten Wettlauf ausgelöst, unabhängiger von chinesischen Lieferanten zu werden. In den USA steht das Rohstoffunternehmen **MP Materials** im Fokus. Dort hat sich jüngst das US-Verteidigungsministerium mit 15 Prozent eingekauft und zudem dem Unternehmen einen Mindestpreis für seine Produktion garantiert. Am Markt wird bereits über die nächsten Kandidaten für Staatsbeteiligungen spekuliert.

Während in Australien vor allem **Lynas Rare Earths** in die Lücke drängt, die das schwindende Angebot aus China hinterlässt, gewinnt das Thema auch in Europa an Fahrt. Die EU hat mit dem Critical Raw Materials Act ehrgeizige Ziele gesetzt: Bis 2030 sollen mindestens 40 Prozent des europäischen Bedarfs an kritischen Rohstoffen in der EU verarbeitet werden, während der Anteil aus einzelnen Drittstaaten auf maximal 65 Prozent begrenzt wird. Um das Vorhaben umzusetzen, bedarf es hoher Investitionen und abgestimmter Kooperation zwischen privatem und staatlichem Sektor.

Die Maßnahmen zeigen, dass der politische Wille da ist und erste Schritte unternommen werden, doch der Weg zu einer wirklich unabhängigen Lieferkette ist lang. Schwerere seltene Erden bleiben das Nadelöhr, und westliche Unternehmen kämpfen mit hohen Produktionskosten, komplexer Chemie und einem Mangel an Fachkräften. Nichtsdestotrotz sind die Weichen gestellt. Für Anleger, die an der Entwicklung dieser Branche teilhaben möchten, könnte sich ein Blick auf das **Partizipationszertifikat** (ISIN [DE000VK9VM18 >>>](#)) auf den **Solactive Rare Earth & Minerals Index** von Vontobel lohnen. Das Wertpapier ermöglicht es Anlegern, mit nur einem einzigen Investment eine diversifizierte Beteiligung im Bereich „seltene Erden und kritische Mineralien“ aufzubauen.

CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Solactive Rare Earth & Minerals Index-Zert.

Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VK9VM18 >>>
WKN	VK9VM1
Ausgabetag	07.08.2025
Laufzeit	Open End
Anf. Ausgabepreis	100,00 EUR
Ratio	1,1656
Gebühren	0,90 % p.a.
Spread	1,0 %
Dividenden	Ja (netto)
Währungsabsicherung	Nein
KEST	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Geld-/Briefkurs 125,22/126,48 Euro

Kursziel 150,00 Euro

Stoppkurs 105,50 Euro

Chance

Risiko

Fazit: Der Solactive Rare Earth & Minerals Index bildet die Kursentwicklung von Unternehmen ab, die in der Exploration, Förderung, Verarbeitung und Veredelung von seltenen Erden und kritischen Mineralien tätig sind. Diese Materialien sind essenziell für zahlreiche High-Tech-Anwendungen, darunter Elektrofahrzeuge, erneuerbare Energietechnologien und Verteidigungssysteme. Der Index wird von der Solactive AG als Administrator berechnet und veröffentlicht. Rebalancings erfolgen halbjährlich im März und September, wobei die Gewichtung der enthaltenen Unternehmen entsprechend angepasst wird. Dividenden und andere Ausschüttungen werden netto in den Index reinvestiert. Das Partizipationszertifikat bildet den Index ab.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



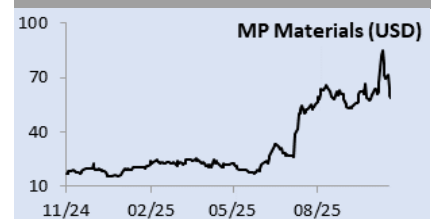
JETZT NEU: HEBELPRODUKTE AUF KRYPTO-FUTURES

Mit Hebelprodukten von Société Générale in Bitcoin- und Ether-Futures investieren.

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/krypto

 SOCIÉTÉ GÉNÉRALE

Kurssprung



In den USA steht MP Materials im Fokus. Der Betreiber der Mountain-Pass-Mine in Kalifornien, der größten seltene-Erden-Lagerstätte der westlichen Hemisphäre, genießt zunehmend strategisch ausgerichtete, staatliche Unterstützung. Das US-Verteidigungsministerium sicherte sich kürzlich eine 15-Prozentige-Beteiligung und garantiert dem Unternehmen einen Mindestpreis für seine Produktion. Damit soll MP Materials neben der Förderung auch die Magnetproduktion in seinem neuen Werk auf 10.000 Tonnen jährlich erhöhen. Diese Menge würde große Teile des US-Bedarfs decken. Ein 500-Mio.-Dollar-Deal mit Apple, das künftig Magnete aus recyceltem Material beziehen will, unterstreicht die Bedeutung dieses Projekts.

Neuemission: Europa/USA Bonus&Sicherheit 9 (Raiffeisen Zertifikate)**Großer Sicherheitspuffer von 49 Prozent**

Die Inflation in Österreich ist im Oktober weiterhin hoch gewesen. Sie lag wie im September bei vier Prozent und damit fast doppelt so hoch wie im Euro-Durchschnitt. Für Anleger heißt das: Klassische Sparzinsen sind wichtig für Liquidität und Sicherheit. Sie allein reichen jedoch nicht, um die Kaufkraft zu bewahren. Wer mittel- bis langfristig Kapital erhalten will, braucht daher Renditequellen oberhalb der Teuerung. Ausgewählte Zertifikate können helfen, den Zielkorridor „Inflation + x“ planbarer zu adressieren – ohne reines Aktienmarktrisiko, aber mit bewusstem Emittenten- und Strukturrisiko. Ein Beispiel ist das aktuell in der Zeichnung befindliche **Europa/USA Bonus&Sicherheit 9** (ISIN [AT0000A3PJU1](#) >>>) von **Raiffeisen Zertifikate**. Anleger erhalten im November 2029 eine Rückzahlung zu 123 Prozent, das entspricht einer jährlichen Rendite von 5,3 Prozent, wenn der **Euro Stoxx 50** und der **S&P 500** während der Laufzeit immer über der jeweiligen Barriere von 49 Prozent notieren. Wird die Barriere verletzt, erfolgt die Rückzahlung entsprechend der Wertentwicklung des schlechteren Index. In diesem Fall ist ein wesentlicher Kapitalverlust möglich. Infos unter www.raiffeisenzertifikate.at >>>.

Z.AT // Urteil**Europa/USA Bonus&Sicherheit 9**

Emittent	Raiffeisen Bank International
ISIN / WKN	AT0000A3PJU1 >>>/ RC1J7X
Emissionsdatum	11.11.2025
Bewertungstag	07.11.2029
Basiswerte	Euro Stoxx 50, S&P 500
Markterwartung	📈 + 📉
Ausgabekurs	100,00 %
Bonus/Barriere	23 % / 49 %
Chance	🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴
Risiko	🔴🟠🟡🟢🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Marktidée: European Renewable Energy Index (ERIX)-Zertifikat (Société Générale)**Rekordwachstum bei Erneuerbaren**

Während die US-Regierung mit einer eher ablehnenden Agenda gegenüber Solar- und Windkraft die Branche der Erneuerbaren Energien verunsichert, verzeichnet das Thema global weiterhin Auftrieb – sowohl in Bezug auf die realwirtschaftlichen Entwicklungen als auch an den Kapitalmärkten. Laut der **Internationalen Agentur für Erneuerbare Energie (IRENA)** wurden 2024 weltweit 582 Gigawatt (GW) neue Erneuerbare-Kapazitäten installiert – ein Plus von knapp einem Fünftel. Ende 2024 lag damit die „grüne“ Leistung bei rund 4.443 GW. Prognosen zufolge könnten sich die Solar- und Windkraftkapazitäten in den kommenden Jahren mehr als verdoppeln. IRENA rechnet damit, dass sie bis 2030 auf 11,2 Terrawatt steigen werden – etwa das 2,5-Fache des derzeitigen Niveaus. Diese Wachstumschancen lassen sich mit dem **ERIX-Tracker** (ISIN [DE000SQ0DKD6](#) >>>) von **Société Générale** ins Depot holen (siehe rechts). Infos unter www.sg-zertifikate.de >>>.

Z.AT // Urteil**European Renewable Energy Index-Zertifikat**

Emittent	Société Générale
ISIN / WKN	DE000SQ0DKD6 >>>/SQ0DKD
Emissionsdatum	15.09.2022
Laufzeit	Open End
Indexgebühr	0,80 % p.a.
Dividenden	Ja (netto)
Markterwartung	📈
Geld-/Briefkurs	6,47/6,53 EUR
Chance	🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴
Risiko	🔴🟠🟡🟢🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Anzeige

ERSTE SPARKASSE**Investment-Ideen direkt in Ihr Postfach**

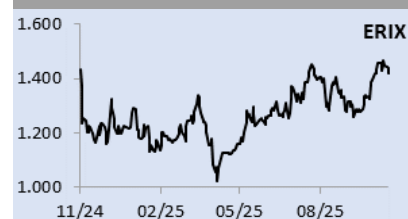
Neu dabei: Anleihen der Erste Bank

Einfach kostenlos abonnieren



Investitionen bergen Chancen und Risiken.

Seit 2005 am Markt



Bereits 2005 kreierte Société Générale den Index für europäische erneuerbare bzw. regenerative Energie, kurz ERIX. Das Auswahlbarometer umfasst die größten europäischen Unternehmen, die in einem oder mehreren der folgenden sechs Anlagecluster aktiv sind: Energie aus Biomasse, Geothermie, Meeresenergie, Sonnenenergie, Wasserenergie und Windenergie. In das Indexuniversum können nur Firmen aufgenommen werden, die eine Notiz an einer europäischen Börse haben und aus dem Universum des Dow Jones Global Total Stock Market Index stammen. Die Auswahl der Mitglieder wird von RobecoSAM nach einem regelbasierten Verfahren vorgenommen. Der entsprechende Tracker bildet die Wertentwicklung des Index unter Berücksichtigung einer Managementgebühr von 0,80 Prozent p.a. ab.

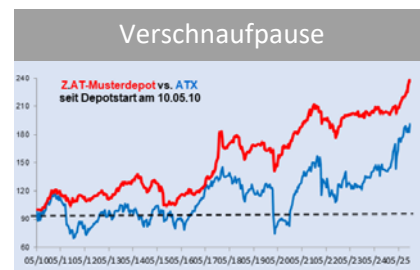
Z.AT-Musterdepot**Kernrate bleibt hartnäckig**

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
🇪🇺🇸🇦 Europa Inflation B&S 16	<u>AT0000A32RL9</u>	RBI	100,00*	102,62*	89,00*	20	20.524	8,66%	+2,62%
🇪🇺 EUWAX Gold II	<u>DE000EWG2LD7</u>	BSC	59,21	114,80	87,50	300	34.440	14,52%	+93,89%
🇪🇺 Platin-Zertifikat	<u>DE000HW3KLW8</u>	UniCredit	7,26	12,74	10,25	2.500	31.850	13,43%	+75,48%
🇪🇺🇸🇦 ATX Discount-Zertifikat	<u>AT0000A3FER9</u>	RBI	32,66	36,13	28,50	800	28.904	12,19%	+10,62%
🇪🇺🇸🇦 ATX Discount-Zertifikat	<u>AT0000A3FES7</u>	RBI	34,09	36,59	28,90	750	27.443	11,57%	+7,33%
🇪🇺 CECE Infrastructure Zertifikat	<u>AT0000A06P81</u>	RBI	9,00	10,67	8,20	2.000	21.340	9,00%	+19,22%
					Wert		164.501	69,36%	
🇪🇺🇸🇦 dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs					Cash		72.658	30,64%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe					Gesamt		237.158	100,00%	+137,16%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum						+17,72% (seit 1.1.25)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs		Anzahl	Gültig bis	Anmerkung	
K Rheinmetall Inline-OS	<u>DE000UN0BS94</u>	UniCredit	5,00	4,88		1.000	31.10.25		
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR									

Aktuelle Entwicklungen

Die Inflationsentwicklung in der Eurozone ist zweigeteilt. So ging der Anstieg der Lebenshaltungskosten im Oktober auf 2,1 Prozent zurück, nachdem er im September noch bei 2,2 Prozent gelegen hatte. Dabei machten sich der Rückgang der Energiepreise um 1,0 Prozent und der verlangsamte Anstieg der Nahrungsmittelpreise positiv bemerkbar. Diese stiegen im Oktober nur noch um 2,5 Prozent, nachdem der Preisanstieg in den Vormonaten kontinuierlich über der Drei-Prozent-Marke gelegen hatte. „Die Entwicklung der Kernrate bleibt hingegen problematisch“, erklärt **Ulrike Kastens**, Volkswirtin Europa bei der DWS. Bereits den zweiten Monat in Folge lag sie bei 2,4 Prozent, nachdem sie sich in den Sommermonaten auf 2,3 Prozent abgeschwächt hatte. Erneut waren es die Dienstleistungspreise, die sich um 3,4 Prozent verteuerten und damit ausschlaggebend für den Anstieg der Kernrate waren. Knappheit an Arbeitskräften und Lohnsteigerungen in einigen Ländern scheinen dabei nach wie vor treibende Faktoren zu sein. „In den kommenden Monaten rechnen wir mit einem weiteren leichten Rückgang der Inflation“, so die DWS. In-

samt bestätigen die heutigen Zahlen, dass die **Europäische Zentralbank (EZB)** aktuell gut positioniert ist.“ Nicht zum Zug gekommen sind wir mit unserem Limit von 4,75 Euro beim **Inline-Optionsschein auf Rheinmetall**. Das Papier ist inzwischen über die Sechs-Euro-Marke gelaufen. Wir ordern stattdessen einen Inliner mit den Barrieren 1.500/2.200 Euro und Laufzeit Mitte Jänner 2025 (siehe Tabelle). Sofern die Aktie stets innerhalb dieser Bandbreite bleibt, winkt ein „Verdoppler“.

**Z.AT-Musterdepotregeln**

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria-Magazin** oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

**HVB Bonus-Zertifikate**

Auf der Bahn
bleiben und
hoch punkten.

MEHR INFOS

+++ NEWS +++ NEWS +++

cfi.co Award 2025

Die Raiffeisen Bank International AG (RBI) wurde mit dem **cfi.co Award 2025** als Beste Bank für strukturierte Produkte in Zentral- und Osteuropa (CEE) geehrt. cfi.co, ein renommiertes Londoner Print- und Online-Magazin, berichtet über volkswirtschaftlich und finanzwirtschaftlich relevante Themen. Nach Analysen internationaler Märkte und einem Bewertungsverfahren durch eine Fachjury kürt cfi.co jährlich Regionen, Branchen und Unternehmen, die eine Vorreiterrolle in ihren jeweiligen Wirtschaftsbereichen einnehmen und zur Wertschöpfung aller beteiligten Stakeholder beitragen. „Diese Auszeichnung steht für unser Engagement, innovative und kundenorientierte Lösungen anzubieten“, sagt **Heike Arbter, Head of Division Certificates, Retail Bonds & Equity Trading bei der RBI**. „Wir sind stolz darauf, die Bedürfnisse unserer Kund:innen in Zentral- und Osteuropa zu erfüllen. Der cfi.co Award ist eine Bestätigung unserer Strategie als Zertifikate-Pionier in Osteuropa. Dank der beständigen Bemühungen unserer Teams können wir den Erfolg in diesem dynamischen Markt fortsetzen.“ Für Raiffeisen Zertifikate ist dies bereits der vierte Award in diesem Jahr.

Chancen durch Infrastruktur und Rüstung

Österreich bleibt ein Nachzügler der Eurozone – die Dauerrezession ist zwar vorbei, doch ein kräftiger Aufschwung bleibt aus. Bau und Industrie stecken weiter in Schwächephase. **Raiffeisen Research** hat die BIP-Prognose für 2025 zwar zum zweiten Mal in diesem Jahr leicht angehoben – von 0,2 auf 0,4 Prozent –, doch das liegt vor allem an einem kurzzeitigen Aufbäumen Ende 2024. Der Start ins Jahr verlief etwas besser als gedacht, inzwischen stottert der Motor erneut. Im ersten Halbjahr 2025 stagnierte die exportabhängige Wirtschaft weitgehend und blieb damit hinter der Eurozone zurück. Auch in der zweiten Jahreshälfte dürfte sich daran wenig ändern. Strukturelle Probleme verhindern eine nachhaltige Erholung; Besserung ist frühestens 2026 oder 2027 zu erwarten, wenn etwa das deutsche Infrastrukturpaket greift und Österreich indirekt profitiert.

An der Börse spiegeln sich die trüben Konjunkturaussichten bislang kaum wider. Der **ATX** liegt per Mitte Oktober rund 26 Prozent im Plus und hält sich nahe seiner langjährigen Höchststände. Der **ATX Total Return Index**, der Dividenden einbezieht, steht sogar knapp 32 Prozent höher als zum Jahreswechsel – stärker als **DAX** oder **HSCE**. Unternehmensseitig herrscht dagegen Ruhe: Die Berichtssaison hat bislang nur in den USA begonnen und dort mit überwiegend sehr guten Ergebnissen überzeugt. Viele US-Konzerne profitierten von der Dollar-Abwertung, während europäische Firmen mit gegenteiligen Effekten kämpfen.

An den Märkten richtet sich der Blick längst auf 2026: Anleger setzen auf Beteiligungen an Milliardenprogrammen für Rüstung und Infrastruktur. Diese Hoffnung ist grundsätzlich berechtigt, doch die Kurse vieler Favoriten spiegeln das bereits wider. Das Überraschungspotenzial nach oben ist begrenzt. Stabilität bringt weiterhin der stark gewichtete Finanzsektor, der im Umfeld einer steilen Zinsstrukturkurve solide Ergebnisse liefert und die Indexentwicklung absichert.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

“

Geht klar:
Ethereum-Future.

EINEN TRADE VORAUSS

UNSER NEUER BASISWERT:
ETHER-FUTURE

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.600 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier

derStandard.at

finanzen.at

stock3

GEWINN

wallstreet online

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.